

# Jahresdelegierten- versammlung in Klosters

Text und Bilder Alexander Jacobi

**Die Jahresdelegiertenversammlung des Schweizerischen Maler- und Gipserunternehmer-Verbandes SMGV in Klosters vom 23. Juni 2006 verlief in ruhigen Bahnen. Der am Vortag zurückgetretene langjährige Präsident des Bündner Malerunternehmer-Verbandes, Peter Camastral, wurde zum Ehrenmitglied des SMGV ernannt.**

Gastgeber der SMGV-Jahresdelegiertenversammlung 2006 war der Bündner Malerunternehmer-Verband (BMV), der dieses Jahr sein hundertjähriges Bestehen feiern durfte (vgl. Artikel auf Seite 36). Der neue Präsident René Good hiess die Delegierten herzlich willkommen. Als Präsent erhielten die Anwesenden eine Chronik, welche die Geschichte des BMV nachzeichnet, sowie ein von einer Behindertenwerkstatt mit dem BMV-Logo verziertes Holzbrettchen mit Bündner Fleischspezialitäten.

Als Gastreferent wirkte der Bündner SVP-Regierungsrat Hansjörg Trachsel, Vorsteher des Departements des In-

nern und der Volkswirtschaft. Er hob hervor, dass die Bauwirtschaft und der Tourismus im Kanton Graubünden die beiden wichtigsten Branchen seien. Vor dem Hintergrund seiner Erfahrungen in der Privatwirtschaft riet er den Unternehmern, trotz Preiskampf nie zu einem Preis zu offerieren, mit dem sie nicht leben könnten. Im Weiteren dankte er den Anwesenden, dass sie auch Lehrmeister seien, sich also um den beruflichen Nachwuchs kümmerten.

SMGV-Zentralpräsident Peter M. Dreher hiess die Delegierten ebenfalls willkommen. Unter dem Traktandum Mitteilungen stellte er noch für dieses Jahr ein neues Beitragsreglement für die SMGV-Mitgliederbeiträge in Aussicht; ein solches war an der DV vom 21./22. September 2005 gefordert worden (vgl. applica 20/2005, S. 44). Im Weiteren teilte er mit, dass das Protokoll der Zentralvorstandssitzungen neu auch an die internen Revisoren versandt wird, und zwar in vollem Umfang.

Dreher warb für das Referendum gegen die Bundes-Kinderzulagen (vgl. applica 10/2006, S. 40), deren Mehrkosten die durch die Unternehmenssteuerreform gewährten Steuererleichterungen überstiegen. Zudem gab er bekannt, dass die Schweizerische Gewerbekammer (das ist quasi das «Parlament» des Schweizerischen Gewerbeverbandes) Mitte Juni 2006 von den Behörden verlangt hat, die Einführung des neuen Lohnausweises sei auf die Steuerperiode 2008 zu verschieben und der



Das 100-Jahr-Jubiläum des Bündner Malerunternehmer-Verbandes und die Jahresdelegiertenversammlung des SMGV fanden am 22./23. Juni 2006 in Klosters statt.



Der Bündner Regierungsrat Hansjörg Trachsel betonte die Bedeutung der Bauwirtschaft für den Kanton Graubünden.



Peter Seehafer orientierte über die Marketing-erfolge des SMGV und über die künftigen Pläne.

Satz des Privatanteils bei Geschäftswagen auf 0,6% pro Monat zu senken. Die Schweizerische Steuerkonferenz hatte demgegenüber entschieden, den neuen Lohnausweis bereits auf 2007 einzuführen, und hatte den oben genannten Satz auf 0,8% festgelegt.

Die Versammlung genehmigte ohne Diskussion den Jahresbericht 2005, die Jahresrechnung 2005 wie auch den detaillierten Bericht der internen Revisoren. Anschliessend erteilte sie dem Zentralvorstand Decharge.

**Öffentlichkeitsarbeit für Unternehmer**

Peter Seehafer, Bereichsleiter Malerge- werbe beim SMGV, zog Bilanz über die Marketingaktivitäten der letzten Monate. Der Absatz der vom SMGV vertriebenen Marketingpakete war regional sehr unterschiedlich. Darin spiegelt sich vor allem das Engagement der Präsidenten der Regionalverbände. Spitzenreiter war die Region Bern, wo fast 30% aller Verbandsmitglieder (96 von 335) das Marketingpaket bezogen hatten. Betrachtet man die Einzelverbände, so sticht der Malerunternehmerverband des Kantons Schaffhausen und Umgebung hervor, wo 20 von 32 Mitgliedern (63%) auf den Marketing-Zug des SMGV aufgesprungen sind.

Als künftige Aktivitäten stellte Seehafer unter anderem einen PR-Workshop für Unternehmer in Aussicht sowie weitere Berufskleider wie Schirmmützen, Winterjacken und einen trendigen

Rucksack. Im Weiteren soll ein Nachwuchskonzept erarbeitet und Marktforschung betrieben werden.

Alfons Kaufmann vom Aargauer Maler- und Gipserunternehmer-Verband bedauerte, dass die an der appli-tech 2006 gezeigte Sonderschau «Oberflächen-Labyrinth» nicht als Wanderausstellung weiterverwendet werden kann. Zentralvorstandsmitglied Guido Durrer antwortete darauf, dass geprüft werde, ob eine Wanderausstellung zum Thema Oberflächen beschafft werden soll, die erstmals an der Swissbau im Januar 2007 zum Einsatz kommen könnte. →



Die Kapelle Bernina mit dem zurückgetretenen BMV-Präsident Peter Camastral (links) brachte den Delegierten ein Ständchen.



Fröhliches Beisammensein der festlich gekleideten Gästeschar beim Apéro vor dem Galadiner.

Verbandsdirektor Peter Baeriswyl teilte mit, dass für den Berufsbildungsfonds ein bereinigtes Reglement vorliege, das nun dem Bundesamt für Berufsbildung und Technologie zur Allgemeinverbindlichkeits-Erklärung durch den Bundesrat eingereicht werde.

Vizepräsident Louis Werren machte auf die Berufsschweizermeisterschaften aufmerksam, die vom 14. bis 18.

November 2006 in Genf stattfinden werden.

**Neues SMGV-Ehrenmitglied**

Zum Schluss beantragte Peter Dreher der DV, Peter Camastral zum Ehrenmitglied zu ernennen. Mit kräftigem Applaus folgte die Versammlung diesem

Ansinnen und ehrte damit einen Mann, der seit 47 Jahren im Malerhandwerk tätig ist, 24 Jahre lang Präsident des Bündner Malerunternehmer-Verbandes war und sich auch sonst sehr stark für seinen Berufsstand eingesetzt hatte.

Camastral war sichtlich gerührt und «fühlte sich erschlagen». Er dankte den Delegierten herzlich für die Ehrenmitgliedschaft und fügte verschmitzt hinzu, SMGV-Zentralpräsident sei er nur deshalb nie geworden, weil er dann an den Delegiertenversammlungen hätte Hochdeutsch sprechen müssen, was «Gift gewesen wäre für mich mit meinem Churer Dialekt».

**Festlicher Abend**

Den Abend verbrachten die Delegierten, häufig begleitet von ihren Partnerinnen oder Partnern, beim Galadiner im Festzelt des Hotels Silvretta. Dort wurde



La Compagnia Rossini begeisterte mit ihren Opernauszügen das Publikum.

auch der von Peter Camastral komponierte Maler-und-Gipser-Marsch aufgeführt.

Der Gemeindepräsident von Klosters, Rudolf Hübscher, dankte den Anwesenden, dass sie diesen Ort für ihre Anlässe gewählt hatten. In einem philosophischen Exkurs hielt er fest, wie wichtig es sei, nicht einzig seine Ziele vor Augen zu haben, sondern auch an der Arbeit auf dem Weg dorthin Freude zu empfinden.

Aussergewöhnliche Unterhaltung bot La Compagnia Rossini, ein Ensemble aus der Surselva: Fünf Sängerinnen, zwei Sänger und ein Pianist spielten Auszüge aus verschiedenen bekannten Opern. Der hoch professionelle Auftritt der Compagnia Rossini, die 1980 von Armin Caduff gegründet und heute noch von ihm geleitet wird, begeisterte die Zuhörer und riss sie zu einer stehenden Ovation hin.

Nicht ganz spurlos am Galaabend vorbei ging die laufende Fussballweltmeisterschaft: Wegen des Spiels Schweiz gegen Südkorea waren die Reihen zeitweise etwas gelichtet. Immerhin trug der 2:0-Sieg der Schweiz zur guten Stimmung bei.



Zentralpräsident Peter M. Dreher (links) überreichte dem neuen SMGV-Ehrenmitglied Peter Camastral ein Buch mit Schweizer Gesellenbriefen.

## Assemblée annuelle des délégués à Klosters

**L'assemblée annuelle des délégués de l'Association suisse des entrepreneurs plâtriers-peintres (ASEPP) s'est tenue le 23 Juni 2006 à Klosters. Peter Camastral qui, après de longues années de présidence à la tête de l'Association grisonne des entrepreneurs peintres, avait décidé de se retirer la veille, a été désigné comme membre honoraire de l'ASEPP.**

L'assemblée annuelle des délégués 2006 de l'ASEPP fut accueillie par l'Association grisonne des entrepreneurs peintres (BMV) qui célèbre cette année son centenaire (cf. article à la page 36). Le nouveau président René Good souhaite la bienvenue aux délégués qui, en guise de cadeau, se virent remettre une chronique retraçant l'histoire du BMV ainsi que des spécialités de viande grisonnes et une planchette en bois sur laquelle un atelier pour handicapés avait apposé le logo du BMV.

Le Conseiller d'Etat grison, Hansjörg Trachsel (UDC), président du Département de l'intérieur et de l'économie du canton, participe à titre de conférencier invité à l'assemblée. Dans son exposé, il souligna que l'industrie du bâtiment et le secteur touristique constituaient les principales branches du canton des Grisons. Fort de ses expériences acquises dans l'économie privée, il appela les entreprises à ne jamais proposer, malgré la forte concurrence, des prix qui ne leur rapportaient rien. Il remercia également les délégués qui en tant que maîtres d'apprentissage veillaient aussi à assurer la relève professionnelle.

Le président central de l'ASEPP Peter M. Dreher souhaite également la bienvenue aux délégués. Il proposa d'ajouter au point de l'ordre du jour «Communiqués» l'élaboration d'un nouveau règlement des cotisations pour les membres de l'ASEPP, tel qu'il avait été demandé lors de l'assemblée des délégués du 21 et 22 septembre 2005 (cf. applica 20/2005, p. 46). De plus, il informa les délégués que dorénavant le procès-verbal des réunions du comité central serait aussi envoyé aux réviseurs internes, et ceci dans son intégralité.

Dreher se prononça en faveur du Référendum contre l'intervention fédérale dans les allocations familiales (cf. applica 10/2006, p. 40) dont les charges supplémentaires dépassent les allègements fiscaux consentis dans la réforme de l'imposition des entreprises. Par ailleurs, il fit savoir que la Chambre suisse des arts et métiers (qui est en quelque sorte le «parlement» de l'Union suisse des arts et métiers/USAM) avait demandé à la mi-juin 2006 aux autorités de reporter l'introduction du nouveau certificat de salaire à la période fiscale 2008 et de réduire le taux de la part privée aux voitures de fonction à 0,6% par mois. L'USAM regrette la décision de la Conférence suisse des impôts (CSI) d'introduire le nouveau certificat de salaire dès 2007 de façon obligatoire et de fixer la part privée de la voiture de fonction à 0,8% du prix d'achat par mois. L'assemblée approuva sans discussion le rapport annuel 2005, les comptes annuels 2005 ainsi que le rapport détaillé des réviseurs internes. Ensuite, elle donna décharge au comité central.

### Travail de relations publiques pour entreprises

Peter Seehafer, directeur en charge de la profession des peintres auprès de l'ASEPP, dressa le bilan des activités de marketing des derniers mois. Les recettes des ventes des packages de marketing distribués par l'ASEPP furent très variables d'une région à l'autre. Ces résultats ne reflètent avant tout que l'engagement des présidents des différentes fédérations régionales. La région ayant réussi la meilleure performance est celle de Berne où presque 30% des membres (96 sur 335) ont acheté le package de marketing. Au niveau des associations individuelles, c'est l'Association des entrepreneurs peintres de Schaffhouse et de ses environs qui tire son épingle du jeu, car 20 de ses 32 membres (63%) ont profité de l'action de marketing lancée par l'ASEPP. Parmi les futures activités prévues, Seehafer mentionna, entre autres, un workshop de relations publiques pour entrepreneurs ainsi que la vente d'autres vêtements de travail, comme par ex. des casquettes, par-

kas et un sac à dos très tendance. Il est également prévu d'élaborer un concept pour le recrutement des jeunes et de réaliser une étude de marché.

Alfons Kaufmann de l'Association argovienne des entrepreneurs plâtriers-peintres fit part de son regret que l'exposition spéciale «Oberflächen-Labyrinth» présentée lors de l'appli-tech 2006 ne puisse pas être exploitée par la suite comme exposition itinérante. Le membre du comité central Guido Durrer répondit à ce propos qu'il examinerait s'il était possible d'organiser une exposition itinérante consacrée aux surfaces qui serait présentée pour la première fois à la Swissbau en janvier 2007.

Le directeur de l'association Peter Baeriswyl informa les délégués que l'association avait élaboré un nouveau règlement destiné au fonds pour la formation professionnelle qui allait être soumis pour déclaration de force obligatoire du Conseil fédéral à l'Office fédéral de la formation professionnelle et de la technologie.

Le vice-président Louis Werren rappela l'organisation des Championnats de Suisse des professions du 14 au 18 novembre 2006 à Genève.

### Nouveau membre honoraire de l'ASEPP

Avant de clotûrer l'assemblée, Peter Dreher demanda aux délégués de désigner Peter Camastral comme membre honoraire. L'assemblée salua cette idée par des applaudissements nourris et remercia ainsi un homme qui évolue depuis 47 ans dans le milieu des peintres, qui pendant 24 ans avait présidé l'Association grisonne des entrepreneurs peintres et qui s'était toujours fortement engagé pour les intérêts de sa profession.

Camastral fut visiblement touché et se sentit «abattu». Il remercia cordialement les délégués pour l'attribution du titre de membre honoraire et ajouta d'un air malicieux qu'il n'était jamais devenu président central de l'ASEPP parce qu'il aurait dû parler haut-allemand lors des assemblées des délégués, ce qui aurait «un vrai poison pour moi qui parle le dialecte de Coire».

### Soirée festive

Le soir, les délégués assistèrent, souvent en compagnie de leur conjoint, au dîner de gala organisé dans la grande tente de l'Hôtel Silvretta. C'est à cette occasion que fut présentée la marche des plâtriers-peintres composée par Peter Camastral.

Le président de la commune de Klosters, Rudolf Hübscher, remercia toutes les personnes présentes d'avoir choisi ce lieu pour l'organisation de leurs manifestations.

Dans un ton philosophique, il fit remarquer qu'il était important de ne pas poursuivre que ses objectifs personnels, mais aussi de pouvoir compter sur des amis pour les atteindre.

La Compagnia Rossini composée de cinq chanteurs, de deux chanteuses et d'un pianiste originaires de Surselva offrit un divertissement étonnant en interprétant différents extraits d'opéras connus. La prestation exceptionnelle de la Compagnia

Rossini, fondée en 1980 par Armin Caduff et toujours dirigée par son fondateur, séduisit les spectateurs qui se levèrent pour des standing ovations.

La soirée de gala fut également marquée par le match de la Suisse à la Coupe du monde de football: Les rangs furent bien éclaircis durant le match Suisse – Corée du Sud. La victoire par 2:0 de l'équipe suisse apporta toutefois une bonne ambiance.

## Assemblea annuale dei delegati a Klosters

**L'assemblea annuale dei delegati dell'Associazione Svizzera Imprenditori Pittori e Gessatori (ASIPG) a Klosters del 23 giugno 2006 si è svolta nel migliore dei modi. Peter Camastral, presidente per lunghi anni dell'Associazione Imprenditori Pittori dei Grigioni, dimessosi il giorno prima, è stato eletto membro onorario dell'ASIPG.**

L'assemblea annuale 2006 dei delegati dell'ASIPG è stata ospitata dall'Associazione Imprenditori Pittori dei Grigioni (AIPG) che quest'anno festeggiava il centenario della propria esistenza (v. articolo a pagina 36). René Good, il nuovo presidente dell'associazione, ha salutato i delegati ai quali è stato dato in dono una cronaca che ripercorre la storia dell'AIPG e un piccolo tagliere con specialità di carne dei Grigioni decorato con il logo dell'AIPG e prodotto da un laboratorio che impiega persone disabili.

Come oratore ospite era presente il Consigliere di Stato (UDC) Hansjörg Trachsel, capo del Dipartimento dell'interno e dell'economia pubblica del cantone dei Grigioni che ha rilevato che l'edilizia e il turismo rappresentano i due settori economici più importanti della regione. Sulla base delle sue esperienze raccolte nell'ambito dell'economia privata ha consigliato agli imprenditori di non cedere sui prezzi nonostante l'accanita concorrenza. Ha inoltre ringraziato i presenti per la loro attività di formatori che si occupano di avviare al lavoro le nuove leve.

Il presidente generale dell'ASIPG Peter M. Dreher ha poi a sua volta salutato i delegati. Alla voce «comunicazioni» dell'ordine del giorno, ha prospettato già per quest'anno un nuovo regolamento per i contributi dei soci ASIPG; tale regolamento era stato richiesto all'assemblea dei delegati del 21-22 settembre 2005 (v. applica 20/2005, p. 48). Ha inoltre comunicato che il verbale delle riunioni del comitato centrale verrà in futuro inviato anche – e per intero – ai revisori interni.

Dreher ha parlato a favore del referendum contro gli assegni per i figli (v. applica 10/2006, p. 40), i cui costi aggiuntivi superano le facilitazioni fiscali concesse dalla riforma dell'imposizione delle imprese. Ha anche reso noto che a metà giugno 2006 la Camera svizzera delle arti e dei mestieri (che rappresenta praticamente il «parlamento» dell'Unione svizzera delle arti e dei mestieri) ha chiesto alle autorità di spostare l'introduzione del nuovo certificato di salario al periodo fiscale 2008 e di ridurre la percentuale della quota privata per i veicoli aziendali allo 0,6% al mese. La Conferenza svizzera delle imposte ha, dal canto suo, deciso di introdurre il nuovo certificato di salario già nel 2007 e ha fissato la percentuale suddetta allo 0,8%.

L'assemblea ha approvato all'unanimità il rendiconto di gestione e il bilancio relativi al 2005 nonché il dettagliato rapporto dei revisori interni. Ha infine approvato l'opera del comitato centrale.

### PR per imprenditori

Peter Seehafer, responsabile del settore pittori presso l'ASIPG, ha fatto un bilancio delle attività di marketing degli ultimi mesi. La vendita dei pacchetti di marketing proposti dall'ASIPG è stata diversa da regione a regione e rispecchia soprattutto l'impegno dei presidenti delle associazioni regionali. In testa a tutte, la regione Berna dove quasi il 30% dei soci dell'associazione (96 su 335) ha acquistato il pacchetto di marketing. Se si osservano le singole associazioni, spicca l'Associazione Imprenditori Pittori del Cantone di Sciaffusa e Regione, dove 20 su 32 soci (63%) sono saliti sul «treno» marketing dell'ASIPG.

Come attività future Seehafer ha prospettato, tra l'altro, un «PR workshop» per imprenditori e altri abiti da lavoro come berretti con visiera, giacconi e un accattivante zaino. Si intende inoltre elaborare un progetto riguardante le nuove leve e concentrarsi sulle ricerche di mercato.

Alfons Kaufmann dell'Associazione Imprenditori Pittori e Gessatori del Cantone di Argovia ha precisato, con rammarico, che la mostra speciale «Oberflächen-Labyrinth» organizzata in occasione dell'appli-tech 2006 non potrà essere utilizzata come mostra itinerante. Guido Durrer, membro del comitato centrale, ha risposto che si valuterà l'eventualità di individuare una mostra itinerante relativa al tema delle superfici che possa essere utilizzata per la prima volta alla Swissbau nel gennaio 2007.

Il direttore dell'ASIPG Peter Baeriswyl ha comunicato che per il fondo destinato alla formazione professionale esiste ora un regolamento definitivo che verrà quanto prima presentato all'Ufficio federale della formazione professionale e della tecnologia affinché il Consiglio federale gli conferisca un carattere obbligatorio generale.

Il vicepresidente Louis Werren ha ricordato il Campionato svizzero delle professioni che si svolgerà dal 14 al 18 novembre 2006 a Ginevra.

#### Nuovo membro onorario dell'ASIPG

Al termine, Peter Dreher ha proposto all'assemblea dei delegati di nominare Peter Camastral membro onorario dell'ASIPG, proposta alla quale i delegati hanno risposto con un caloroso applauso, onorando così un uomo che opera da 47 nel ramo pittori, che è stato per 24 anni presidente dell'Associazione Imprenditori Pittori dei Grigioni e che si è sempre distinto per il suo impegno verso il proprio ramo.

Camastral era visibilmente commosso e ha affermato di sentirsi «sopraffatto» da tanto onore. Ha ringraziato di cuore i delegati aggiungendo, in tono scherzoso, di non aver mai ambito a diventare presidente generale dell'ASIPG perché alle assemblee dei delegati avrebbe dovuto parlare «Hochdeutsch» il che sarebbe stato «terribile per me, dato il mio accento di Coira».

#### Serata di festa

I delegati, perlopiù accompagnati dalle rispettive e dai rispettivi partner, hanno partecipato alla cena di gala che si è svolta nel tendone per le feste dell'hotel Silvretta dove è stata suonata la marcia dei pittori e gessatori composta da Peter Camastral.

Il sindaco di Klosters, Rudolf Hübscher, ha ringraziato gli astanti per aver scelto questa località per riunirsi. In un excursus filosofico ha ricordato quanto sia importante non guardare solo agli obiettivi, ma godersi anche il lavoro necessario per realizzarli.

Uno spettacolo straordinario è stato offerto

dalla Compagnia Rossini, un ensemble proveniente dalla regione di Surselva: cinque cantanti donne, due cantanti uomini e un pianista hanno eseguito alcuni brani di celebri opere. Lo spettacolo estremamente professionale offerto dalla Compagnia Rossini, fondata nel 1980 da Armin Caduff e tutt'ora da lui diretta, ha entusiasmato il pubblico strappandogli una standing ovation.

La serata di gala è stata anche all'insegna dei mondiali di calcio: le file dei presenti si sono temporaneamente un po' diradate durante la partita della Svizzera contro la Corea del Sud. La vittoria per 2:0 della Svizzera ha contribuito al generale buonumore.



**rega** 

**Farsi sostenitori ora!**  
**[www.rega.ch](http://www.rega.ch)**